

CDU: Kein Risiko eingehen

FINANZEN Gemeindegeld sicher anlegen

BIRKENWERDER | Die CDU Birkenwerder spricht sich gegen die Anlage von Gemeindegeld bei grünen Banken oder in grüne Fonds aus. „Wir finden es gut, wenn ökologische Projekte gefördert werden. Wir sollten jedoch mit dem Geld der Gemeinde und damit der Bürger sehr vorsichtig umgehen“, sagt der Vorsitzende der CDU Birkenwerder, Roger Pautz. Seit der großen Finanzkrise müsse mit öffentlichen Geldern besonders sorgsam umgegangen werden.

„Viele Gemeinden und Vereine haben damals ihr Geld verloren, weil sie in riskante Zertifikate investiert haben“, so Pautz. Die Christdemokraten sind der Auffassung, dass Gemeindegeld sicher und ökonomisch sinnvoll angelegt werden sollte: „Wir dürfen uns hier keine Experimente leisten“, meint der Vorsitzende.

„Grünen Strom“ hingegen

hält die CDU Birkenwerder für sinnvoll. „Wir fordern schon seit langem die Berücksichtigung ökologischer Kriterien bei den Stromausschreibungen der Gemeinde“, sagt Pautz. Bevor die Gemeinde die Stromquellen wechselt, sollten aufgrund der vorliegenden Energiepässe für öffentliche Gebäude möglichst zeitnah Maßnahmen ergriffen werden, die den Energiebedarf reduzieren.

„Es nützt nichts, wenn wir grünen Strom in Birkenwerder haben und es pfeift weiterhin durch die Fenster der öffentlichen Gebäude“, betont Pautz: „Es gilt Ressourcen zu schonen und mit der Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen.“

Vertreter der Fraktion Grünes Bürgerbündnis Birkenwerder (GBB) hatten im jüngsten Finanzausschuss die Debatte um „grüne Banken“ und „grünen Strom“ angestoßen (MAZ berichtete). MAZ

30.04.2011